

Energie geht alle an: ein Sparbuch hilft

Energiesparen leicht gemacht – das ist das Thema auch des zweiten Energie-Sparbuches, das der Landkreis Schmalkalden-Meinungen für alle Interessierten kostenlos bereithält.

Von Kerstin Hädicke

Meinungen – „Energiesparen ist eigentlich kinderleicht. Was man insbesondere bei Bau- und Sanierungsprojekten beachten sollte, das erläutere das Energie-Sparbuch, das nunmehr in seiner zweiten und erweiterten Auflage erschienen ist.“ So erklärt es Peter Heinrich, Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meinungen, während der offiziellen Übergabe der Broschüre im Kreise des Autorenteam. Das 92-seitige Heft ist in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt und liegt im Landratsamt, in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie in den Filialen der Rhön-Rennsteig-Sparkasse kostenlos aus und kann auf der Homepage unter www.lra-sm.de heruntergeladen werden.

Peter Heinrich ist selbst „durch und durch ein Fan von erneuerbaren Energien“. Auch wenn er die Energiewende der Bundesrepublik als „verfahren und nicht ehrlich“ bezeichnet. Seiner und der Meinung der Macher des Energie-Sparbuches nach könne die Energiewende nur funktionieren, wenn „viele kleine Erzeuger ihren eigenen Strom machen“. Auf Bundesebene aber habe man das vorhandene Potenzial für dezentrale Lösungen einfach verschleudert. „Die Kosten für die gro-

ßen Stromtrassen hätte man minimieren können. Jetzt werden Stromerzeugungsanlagen in Größenordnungen abgeschaltet und die Betreiber müssen dafür auch noch entschädigt werden.“ Geldverschwendung in Größenordnung sei das „und eigentlich erschreckend“.

Peter Heinrich berichtete von seiner Zeit als Bürgermeister in Breitungen und dem Beginn der Energiewende „in seinem“ Ort. „Wir hatten mit einer Wärmeversorgungsanlage begonnen. Uns für eine Hackschnitzanlage als ersten Schritt im Bereich

erhalten hat. Auch das Landratsamt wird zu 22 Prozent mit selbst produziertem Strom versorgt. „Aber auch in Fragen der Energieeffizienz hat der Landkreis einiges in Bewegung gesetzt. In kreis eigenen Gebäuden und Anlagen wurden in den Jahren 2009 bis 2017 über 30 Millionen Euro investiert, um den Energiebedarf und damit die Energiekosten sowie den Kohlendioxid-Ausstoß merklich zu minimieren“, fügt Pressesprecher Christopher Eichler an.

Auch Marina Heller, Vorstandvorsitzende der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, betont, dass man die Energiewende „unten anpacken“ müsse und nicht warten dürfe, bis die „große Politik“ Vorgaben macht. „Energiesparen hat im privaten Umfeld aber schon eine Heimat gefunden. Die nachfolgende Generation wird in Punkto Energiewende ganz bestimmt vorangehen, da bin ich überzeugt.“ Aus ihrer Erfahrung weiß sie: „Energiesparen fängt bei jedem selbst an. Schon das erste Energie-Sparbuch, das die Rhön-Rennsteig-Sparkasse ebenso wie das zweite gefördert hat, war ein Erfolg. Ich bin beeindruckt, mit welcher Tiefe nun das neue Energie-Sparbuch Netzwerkpartner abholt! Das würde nicht funktionieren, wenn es nicht so breit in die Öffentlichkeit getragen würde.“ Ihr Fazit: „Wirtschaftsförderung und Energiesparen sind heute kein Widerspruch mehr.“

Trotz allem meint Peter Spiess, Mitarbeiter und Betreiber eines Büros für

Kommunalberatung und Betriebsorganisation in Bettenhausen: „Der Kampf um die Köpfe ist ein schwerer Kampf. Leute zu überzeugen, dass wir mit der Energiewende auf dem richtigen Weg sind, ist nicht leicht.“ Auch mit Blick auf Fachkräfte ergänzt Harry Ellenberger vom Fachdienst Kreisentwicklung im Landratsamt – bei ihm liefen die Fäden für die Herausgabe des Energie-Sparbuches zusammen: „Viele Berufe und deren Anforderungen ändern sich mit Blick auf die Energiewende inhaltlich. Ich weiß nicht, ob die Politik das schon begriffen hat. Ob wir Fachkräfte in die neuen Bereiche reinkriegen...“

Laut Ellenberger werde das aus 100 Prozent recyclebarem Papier hergestellte „Buch“ in der Bevölkerung gut angenommen. Das erste mit einer Auflage von „nur“ 3000 Stück sei „im Nu“ weg gewesen. „Wir haben für die Neuaufgabe viele

➤ **Energiesparen ist eigentlich kinderleicht. Was man insbesondere bei Bau- und Sanierungsprojekten beachten sollte, das erläutert das Energie-Sparbuch.** „

Landrat Peter Heinrich

Anregungen aus der Bevölkerung und deren Fragen aufgenommen. Zum Beispiel rund um den Schornsteinfeger oder die Ausstellung energetische Bausanierung im BTZ Rohr.“ Harry Ellenberger lässt darüber hinaus nicht unerwähnt, dass sich der Arbeitskreis Energie unter Regie des Landratsamtes seit über 15 Jahren mit dem Thema Energie beschäftigt. „Das Experten-Gremium organisiert die Kreis-Energie-Konferenz, lobt den Energie-Sparpreis aus und ist in Kooperation mit der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Herausgeber des Energie-Sparbuches“, so Eichler weiter.



Präsentieren nicht ohne Stolz das neue Energie-Sparbuch des Landkreises als Bau- und Sanierungsratgeber: Die Macher Harry Ellenberger, Landrat Peter Heinrich, Marina Heller (v. l. vorn), Michael Bickel von der Handwerkskammer, Energieberater Viggo Weber, Peter Spiess und Gebäudediagnostiker Peter Kaufmann (hinten v. l.).
Foto: Kerstin Hädicke

Mit Menschenverstand und einfachen Kniffen